

Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Atem holen:
Sommercafé
- Wissen fassen:
Sommerakademie
- Zusammen feiern:
Sommerfest

Mitten am Tag ein Innehalten,
Mitten am Tag ein kleines Glück:
Ich finde Zeit tief durchzuatmen,
Zeit für ein Wort und für Musik.

Eugen Eckert



Du kriegst die Tür nicht zu!

Gastfreundschaft ist ganz schön anstrengend

Hallo Nachbarn,

du kriegst die Tür nicht zu! Schon wieder klingelt es! Ein Mensch steht vorm Pfarrhaus und

möchte einen Patenschein für die Taufe seiner kleinen Nichte am morgigen Sonntag. Irgendwie hätten ihn die stolzen wie leicht überforderten Eltern der Kleinen erst jetzt über die Notwendigkeit dieses Scheines informiert. Nun ja, im Computerzeitalter dauert das Erstellen eines solchen Dokuments seine Zeit- und meine: PC hochfahren, ins Intranet einloggen, warten, bis sich die Eingabemaske endlich im Browser zeigt, hoffen, dass der Drucker noch genug Toner hat, Siegel drauf, Unterschrift: Danke.

Du kriegst die Tür nicht zu! Da stehen die Sammler von der Jugendfeuerwehr

vor dem Eingang; wo hatte ich nur mein Portemonnaie hingelegt, als vorhin der „Bruder von der Landstraße“ seine monetäre Wegzehrung bekommen hatte?

„Tüddü!“ Das Telefon meldet sich, und am andern Ende fragt ein Mann in gebrochenem Deutsch, ob er denn die „Halle“ mieten könne. Nachdem ich ihn pflichtgemäß darüber aufgeklärt habe, dass es sich bei seiner „Halle“ um unser evangelisches Gemeindehaus „Haus des Lebens“ handeln würde, diktiere ich ihm die Nummer unserer Küsterin und nehme dabei noch zwei Pakete für unseren Büchertisch an der Haustür an. Im einhändigen Unterschreiben auf dem Display habe ich inzwischen Übung...

Du kriegst die Tür nicht zu! Ob ich die Predigt für morgen zu meiner Zufriedenheit fertig bekomme? Das Rasenmähen kann ich auf jeden Fall vergessen! Die Öffnungszeiten des Pfarrbüros haben



MONATSSPRUCH
JUNI 2018

Vergesst die
Gastfreundschaft nicht;

denn durch sie haben
einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.

HEBRAER 13, 2

offenbar eine ähnliche Verbindlichkeit wie rote Ampeln in Rom! Ob vor zweitausend Jahren der Autor des neutestamentlichen Hebräerbriefes nur eine blasse Ahnung von meinem Samstag haben konnte, als er seine Adressaten so vollmundig aufforderte:

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht!“ Mal davon abgesehen, dass meine „Gäste“ nicht einmal ansatzweise eine „bleibende Stadt“ bei mir gesucht und gefunden haben: Gastfreundschaft ist ganz schön anstrengend, da kriegst du buchstäblich die Tür nicht mehr zu!

Unser Land hat das jüngst auch zu spüren bekommen, als man sich entschlossen hatte, einladend und gastfreundlich zu sein zu den vielen tausend Menschen, die auf der Flucht aus Krieg und Not vor unserer deutschen Haustür standen. Welches Improvisationstalent das erfordert, wieviel Kosten die Gäste verursachen,



was für Umstände diese machen: So einfach ist das eben nicht zu schaffen.

Und doch verbindet das Hebräerwort die Gastfreundschaft mit einer Verheißung für den Gastgeber. Da könnten auch ein paar Engel unter den Gästen sein. Boten Gottes, die aus ihrem Leben zu uns sprechen und die uns, wenn wir mit ihnen teilen, etwas aus Gottes Mund mitzuteilen haben: O-Töne des Höchsten, der uns ja ebenfalls Gäste auf Erden sein lässt. Und der uns seinerseits immer wieder großzügig einlädt: „Kommt, denn es ist alles bereit, schmecket und seht meine Freundlichkeit!“

Dass Sie sich als Gastgeber wie als Gast immer wieder über Engel freuen können, wünscht Ihnen

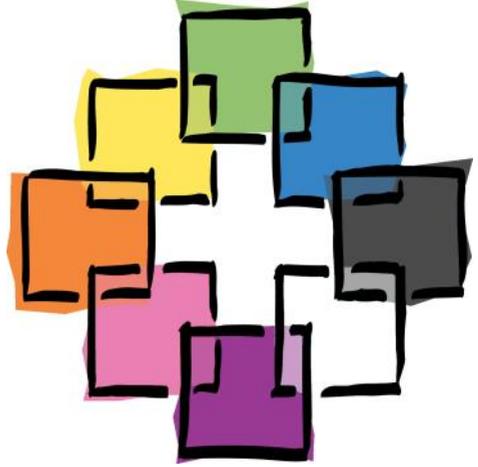
Ihr Pfarrer

Inhalt

Gottesdienste	4,5,10,13,18,39	Kinder	10,20,21,39
Feste	5,7,11	Kirchenvorstand	15,19
Bildung	9,23,28	Musik	12,13,22,29
Dekanat	8,15	Ökumene	8,18,39
Diakonie	13,28,36	Freud und Leid	34,35
Gruppen/Kreise	23,25,33,37,38	Kontakte, Impressum	6,39

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.



Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

Segen

Etwa zweimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten** und **dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch. Das gilt auch, wenn Sie sich einen Besuch oder Gottesdienst zu Ihrem **Ehejubiläum** (Silberne/Goldene/Diamantene Hochzeit) wünschen.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesegen** oder **Aussegnung**.

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Sommerfest



Sonntag, 26. August 2018
ab 10 Uhr am „Haus des Lebens“
(Limesstraße 4)

- +** Open-Air-Gottesdienst (10 Uhr) mit Einführung der neuen Konfirmanden
- +** Einführung des neuen Gesangbuchs „EGplus“
- +** Mittagessen von Grill und Salatbuffet (11.30 Uhr)
- +** Live-Musik mit dem Ensemble Saitensprung und dem Steinberger Posaunenchor
- +** Singen für Kinder und Erwachsene
- +** Kaffee und Kuchen (14.30 Uhr)
- +** Weltladen-Stand
- +** Basteln mit der Kindernothilfe
- +** Cocktail-Bar mit den Guttemplern und vieles mehr!



Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindegeschäftsführerin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de
Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektionsbons

Kollektionsbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Sommerfest unter positivem Vorzeichen

Unterstützung gesucht für „Ein Plus in der Welt“

Auch in diesem Jahr wollen wir unser Sommerfest nach den hessischen Sommerferien rund um unser Gemeindehaus *Haus des Lebens* feiern, vielleicht nicht ganz so aufwändig wie im vergangenen doppelten Jubiläumjahr (500 Jahre Reformation und 50 Jahre Martin-Luther-Gemeinde), dafür aber nicht weniger festlich und innovativ.

Unser Motto *Ein Plus in der Welt* geht in zwei Richtungen: Zum einen steht es natürlich für das Kreuz, das wir als Christenmenschen als ein wirkliches positives Vorzeichen für diese Welt betrachten. Zum anderen wollen wir mit unserem Sommerfest den neuen Anhang *EGplus* zu unserem Evangelischen Gesangbuch einführen (s.S.22). Deshalb werden Musik und Gesang bei diesem Fest neben den gewohnten kulinarischen Köstlichkeiten eine besondere Rolle spielen. Ein solches Fest lebt aber nicht von seinem Motto, sondern von den



Menschen, die sich daran beteiligen, die sich einladen lassen und die mitmachen. Ihre Hilfe, Ihr Anpacken, Ihr Backen und Salatzubereiten ist so notwendig wie erwünscht. Bitte tragen Sie sich in die unten stehende Liste ein! Seien auch Sie *Ein Plus in der Welt*.

Sommerfest am Sonntag, 26. August 2018

Bitte machen Sie mit. Wir brauchen beim Sommerfest Ihre Mithilfe!

- Ich spende für das Sommerfest einen Salat.
- Ich spende für das Sommerfest einen Kuchen.
- Ich möchte gerne mithelfen:

<input type="radio"/> Samstag, 25.8. 10-12 Uhr	<input type="radio"/> Sonntag, 26.8. 9-10 Uhr
<input type="radio"/> Sonntag, 26.8. 11-13 Uhr	<input type="radio"/> Sonntag, 26.8. 13-15 Uhr
<input type="radio"/> Sonntag, 26.8. 15-17 Uhr	<input type="radio"/> Sonntag, 26.8. 17-19 Uhr

Name: _____

Anschrift/Telefon: _____



Religion erfahren

Auf zur 7. Ökumenischen Radtour durch das Evangelische Dekanat Rodgau! In diesem Jahr lernen wir bekannte und weniger bekannte Orte in und um Mühlheim am Main kennen: die botanische Vielfalt eines hessischen Weinbergs und heimischer Wildbienen, die methodistische und die evangelische Bonhoeffer-Gemeinde, den Wasserturm und die ursprüngliche Wasserversorgung sowie die marokkanische Gemeinde.

Der Ökumene-Ausschuss und die Umwelt-AG des Evangelischen Dekanats Rodgau laden herzlich zu der Radtour ein, die für Groß und Klein geeignet ist.



Evangelisches
Dekanat Rodgau

Eine nachhaltig-
ökumenische
Radtour durch das
Evangelische
Dekanat Rodgau

Samstag, 9. Juni

Treffpunkt:

10:15 Uhr S-Bahnhof (S8/S9)

Mühlheim/Dietesheim

Weitere Info & Anmeldung:

Anmeldefaltblätter stehen im Internet (www.dekanat-rodgau.ekhn.de/radtour.html) zum Download bereit oder liegen in den Kirchen und Gemeindehäusern aus. Weitere Info bei Pfrn. Sandra Scholz, (06074) 48461-22, (0175) 7644852, E-Mail: radtour@dekanat-rodgau.de.

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Sommer-kademie



Die reformierten

Reformatoren

Offenbar führte im Jahr 2017 kein Weg an Martin Luther vorbei. Ein Jahr danach wollen wir mit unserer diesjährigen Sommerakademie einen Blick an dem fast übermächtig im Zentrum der Feierlichkeiten stehenden Reformator vorbeizuworfen, auf zwei mit Sicherheit nicht weniger wichtige Theologen, die in Zürich, Genf, Basel und Straßburg parallel zu Martin Luther eine Reformation mit ganz eigenem Charakter vorantrieben und neben den „Lutheranern“ die „Reformierten“, die zweite große reformatorische Bewegung, begründeten: Zwingli und Calvin. Wir werden uns bei der Sommerakademie jeweils einen Abend lang mit ihnen beschäftigen.

Donnerstag, 26. Juli: Huldrych ZWINGLI (1484-1531)

Donnerstag, 2. August: Johannes CALVIN (1509-1564)

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle (Waldstraße 12).

Die Teilnahme ist kostenlos. Um vorherige Anmeldung (Tel. 23518) wird gebeten.

Uwe Handschuch

Ein kleines Licht für große Leuchten

Tauferinnerung im Rahmen des Sommer-Café



Viele bunte Kerzen brennen neben den großen Kerzen auf dem Altar der Waldkapelle: Dieses Bild bietet sich dem Kirchenbesucher immer am letzten Sonntag der hessischen Sommerferien, wenn wir am Nachmittag im Rahmen des Sommer-Cafés an der Waldkapelle (s.r.) eine Tauferinnerungsandacht feiern.

Alle Täuflinge der letzten Jahre sind herzlich dazu eingeladen, sich am Sonntag, 5. August 2018 um 15 Uhr an ihre Taufe erinnern zu lassen. Bitte bringt Eure Taufkerzen mit, damit wir sie an unserer Osterkerze anzünden können.

Uwe Handschuch

Anzeige

Eulen Apotheke



Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Tel.: 06074 - 812273

Fax: 06074 - 812275

www.eulen-apotheke-dietzenbach.de



„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

Unter Bäumen: So schmeckt der Sommer

Zum zehnten Mal findet das Sommer-Café an der Waldkapelle statt



Schon lange kein Geheimtipp mehr ist das Sommer-Café im Kirchgarten vor unserer Waldkapelle: Für viele Steinberger, Dietzenbacher und manche Radler aus der näheren Umgebung sind die Sonntagnachmittage in den hessischen Sommerferien gesetzt: Fair gehandelten

Kaffee und selbstgebackenen Kuchen unter uralten Bäumen im Grünen, engagierte Menschen, die auch in den Sommerferien für andere da sind, nette Gespräche mit jüngeren und älteren Zeitgenossen, und ein paar ruhige Minuten in unserer erfrischend temperierten Kirche.



Es ist eine kleine Erfolgsgeschichte im Leben der Martin-Luther-Gemeinde, denn zum zehnten Mal öffnet das Sommer-Café an der Waldkapelle inzwischen seine Pforten. Und für alle Daheimgebliebenen wie für alle aus dem Urlaub wieder Heimkehrten ist klar: So kann einem der Sommer wirklich schmecken.

Uwe Handschuch

Musikalisches Ende einer Ära

Kirchenchor der Martin-Luther-Gemeinde singt zum letzten Mal



Traurig: Der Steinberger Kirchenchor nach seinem letzten Auftritt am Karfreitag

Irgendwann führte kein Weg mehr daran vorbei: Nachdem zwei von vier Stimm-lagen quasi nicht mehr singfähig waren und die Überforderung der verbliebenen Stimmen immer deutlicher wurde, entschlossen sich Mitte Januar die Säng-erinnen und Sänger, den Kirchenchor auf-zulösen. Das war ein schwerer Schritt, zumal der Chor seit 57 Jahren existierte und damit die älteste Gruppe unserer Martin-Luther-Gemeinde war.

Man einigte sich darauf, noch einmal wie in den letzten Jahren auch im Got-tesdienst am Karfreitag zu singen. Auch

die für diesen Anlass herbeigeholten Unterstützer sorgten für einen gelun-ge-nen musikalischen letzten Auftritt im Gottesdienst.

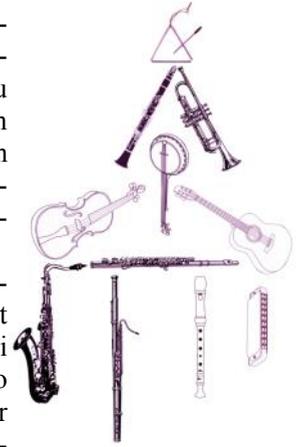
Pfarrer Uwe Handschuch bedankte sich herzlich bei den Sängern für ihren Dienst in den letzten Jahren und verabschiedete Chorleiterin Linda Daniela Sieber, die dem Chor seit 2013 vorstand und damit die Dirigentin mit der längsten Dienst-zeit seit der ersten Chorleiterin Johanna Gramke war. Beim Sommer-Café an der Waldkapelle wollen sich die „Ehe-maligen“ noch einmal treffen.

Geh aus mein Herz und finde Musik

Mitspielgottesdienst am 24. Juni in der Waldkapelle

Die Weihnachtszeit mag zwar die klassische Zeit für Hausmusik sein, aber auch der Sommer bietet genug Gelegenheit, musikalisch aus dem Häuschen zu sein: Auch dazu bietet unser Gesangbuch einen reichen Schatz an fröhlichen Lob- und Dankliedern, die einen froh ums Herz werden lassen. Solchen Liedern widmet sich der nächste Mitspielgottesdienst am 24. Juni 2018 um 10 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12).

Alle Interessierten, die ein Musikinstrument leidlich beherrschen, sind eingeladen, an diesem Tag mit ihrem Instrument in der Waldkapelle aufzukreuzen und die Gemeinde bei ihrem Gesang zu unterstützen. In der Vergangenheit sind so schon sehr unterschiedliche Spontanorchester in unserer kleinen Kirche zusammengekommen, geklungen hat es immer gut, und Laune hat es allen gemacht: den Musizierenden wie den Singenden und Hörenden. Ab 11. Juni ist das (zweistimmige) Notenmaterial im Pfarramt erhältlich, kann aber auch auf unserer Homepage im Internet (www.emlgs.de „Aktuelles“) heruntergeladen werden. Denn vorheriges Üben ist bei aller Spontaneität nicht verboten!



Uwe Handschuch

Diakonie

Gemeinsam in Bewegung kommen

Konfirmanden sammeln für das Diakonische Werk

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden waren in diesem Jahr besonders fleißig gewesen: Die zwölf jungen Menschen haben bei

der diesjährigen Frühjahrsammlung für das Diakonische Werk unserer Kirche insgesamt 1.368,03 Euro in ihren Büchsen gesammelt.

Herzlichen Dank allen, die sie und den guten Zweck mit ihrer Spende unterstützt haben!



Zum Sammeln versammelt:
Unsere Konfirmanden.



Diakonie

Herzlichen Dank
für Ihre Spende

Gemeinsam
in Bewegung kommen

www.diakonie-hessen.de

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Klaus Dallmann (37), Diakonie Hessen (13), EKHN (33), Kai Fuchs (8), Elisabeth Handschuch (2), Uwe Handschuch (1,5,7,9,10,11,12,13,15,17,18,21,22), Jürgen Hotz (32), Helmut Keim (25,26), Clemens Porst (40), Wilfried Rothermel (16,19), Charli Rothman (29,30,31), Olaf Schneider / pixelio (23), Ulrike Wegner (28) und Weltgebetstag e.V. (36). Herzlichen Dank!
Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



 WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU
INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTROINDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074 - 815010

www.alfol.de



Lob Gott getrost mit Singen

Kirchenvorstandstagung in Heppenheim an der Bergstraße

„Lob Gott getrost mit Singen“, mit diesen Worten Paul Gerhards hätte man getrost das Thema unserer diesjährigen Tagung im „Haus am Maiberg“ in Heppenheim an der Bergstraße überschreiben können. Denn Ende des vergangenen Jahres, dem Jubiläumsjahr der Reformation, ist ein Beiheft zu unserem Evangelischen Gesangbuch (EG), das „EG-plus“ herausgekommen. Das haben wir zum Anlass genommen, schon mal eine Reihe neuer und alter Lieder zu proben, um später dann den Gemeindegesang zu unterstützen, wenn das EGplus in unseren Gottesdiensten Verwendung finden wird.

Als Einführung gab uns Pfarrer Handschuh einen kurzen Überblick über die jüngere Geschichte Evangelischer Gesangsbücher (1950 - 2017).

So wurde das erste Gesangbuch der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach dem zweiten Weltkrieg am 14. April 1950 eingeführt (Nr. 1-394), samt einem Anhang unserer hessischen Landeskirche der EKHN (Nr. 401 - 478). Es stand noch unter dem Eindruck von

Drittem Reich und Kampf gegen den Nationalsozialismus, und so waren viele volksliedhafte Kirchenlieder nicht in die nähere Auswahl gekommen: Emotionalität und Texte mancher Lieder hatten sich als offen für den Missbrauch durch die Machthaber erwiesen.

Ein erstes - rot-blau eingebundenes - Beiheft mit dem Titel „Singe Christenheit“ ergänzte 1981 mit über 200 neueren Liedern das Evangelische Kirchengesangbuch (EKG).

Das Evangelische Gesangbuch (EG), das wir heute in unseren Gottesdiensten verwenden, wurde am 16.10.1994 eingeführt. Dieses Gesangbuch wurde erarbeitet im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihrer Gliedkirchen, der Evangelischen Kirchen Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses in Österreich sowie der Kirche Augsburgischer Konfession und der Reformierten Kirche im Elsass und Lothringen.

Bei unserer Tagung in Heppenheim hielten die meisten von uns dann zum ersten Mal das EGplus in den Händen. Am 10. September 2017 war es in den beiden



Kindergartenfragen: Kirchenvorstandstagung mit Dekan Carsten Tag in Heppenheim

hessischen Landeskirchen eingeführt worden. Und wir gingen gleich in medias res, mit einem Wunschkonzert: „Vom



Die schwarzen und weißen Tasten immer in Reichweite: Pfarrer Uwe Handschuch führt ins neue EGplus ein.

Aufgang der Sonne“, allerdings nicht in der uns geläufigen Kanonform, sondern als Psalmodie über Psalm 30 mit dem Leitvers nach Psalm 113, dann das Bonhoeffer-Lied von den „guten Mächten“ zum Jahreswechsel in der populären Melodie.

„Halte zu mir, guter Gott“, mit diesem Lied begannen wir die Andacht, mit der Agnes den Samstag eröffnete. Im Vordergrund hatte sie eine Szene aus dem Matthäusevangelium (19,13-15) aufgebaut.

Nach der Andacht nahmen wir unser „Wunschkonzert“ wieder auf; ich habe mal die Markierungen meiner Wunschlieder im Buch liegen gelassen, und wenn uns auch manche Lieder mit ungewohnten Weisen und Textverteilungen ins Stolpern brachten: dem musikalischen Begleiter am Keyboard gelang es meistens, einen akzeptablen Chorklang zu

erzeugen und auch das musikalisch manchmal recht eigenwillige „KIK-Trio“ zu integrieren...

Weitere Bestandteile des EGplus sind auch neue popularmusikalische Liturgien, die das Ziel haben, eine einheitliche Musik für alle Elemente der Liturgie bereitzustellen. Außerdem findet sich ein Kapitel „Andachten“ darin, das Anregungen für kleinere Besinnungen zu unterschiedlichen Anlässen bietet.

Ein weiterer Gegenstand unserer Tagung war die Überlegung, die Trägerschaft für die Kindertagesstätte zu übernehmen, die gerade vom Evangelischen Dekanat Rodgau auf unserem Gemeindegebiet im Theodor-Heuss-Ring errichtet wird und im August eröffnet werden soll. Um den Umfang dieser Aufgabe besser einschätzen zu können, hatten wir unseren Dekan Carsten Tag eingeladen, uns die aktuelle Planung und die Möglichkeiten einer Beteiligung unserer Gemeinde darzulegen, ein Wunsch, dem er dankenswerterweise gerne nachkam. Nachdem wir etliche Wünsche und Bedenken zusammengetragen hatten, ergab sich folgendes Bild:

- das Dekanat unterhält im selben Haus bereits die Kindertagesstätte „Unterm



Spielerisch bereitet Agnes von Knorre den Kirchenvorstand auf neue Aufgaben vor: Lasset die Kinder zu uns kommen!

Regenbogen“ für unter dreijährige Kinder mit 30 Plätzen

- im Laufe des Jahres wird die Kindertagesstätte erweitert für über dreijährige mit 75 Plätzen; die baulichen Maßnahmen verlaufen planmäßig

- in den letzten Monaten wurde eine gemeindeübergreifende Trägerschaft des Dekanats für die den Kirchengemeinden angeschlossenen Kindertagesstätten im Dekanat etabliert; dieser Trägerschaft ist auch die derzeitige U3-Kindertagesstätte angeschlossen

- die gemeindeübergreifende Träger-schaft hat zum Ziel, die Verantwortlichen der Kirchengemeinden von Verwaltungsaufgaben zu entlasten und damit mehr Freiraum für inhaltliche Arbeit zu schaffen. Wir könnten uns einbringen bei Andachten und Gottesdiensten mit den Kindern, der Arbeit mit den Eltern und religionspädagogischen Angeboten. Außerdem könnten wir die Kindertages-

stätte in unsere schon bestehenden Angebote und Feste integrieren.

Der Kirchenvorstand hat dann kurz nach der Tagung in seiner Sitzung am 16. März 2018 beschlossen, die inhaltliche Trägerschaft für die Kindertagesstätte zu übernehmen. Ich danke Dekan Carsten Tag herzlich dafür, dass er sich die Zeit genommen hat, dieses Projekt mit uns an den Start zu bringen.

Der Ausflug am Samstagnachmittag war den Resten des ehemaligen Klosters Lorsch gewidmet. Ein Rundgang führte uns durch die bewegte Geschichte des 764 gegründeten und 1564 aufgehobenen Klosters: die Königshalle, ein Teil der alten Basilika und Teile der Klostermauer.

Und weil uns in Lorsch im Vorbeigehen die dortige evangelische Kirche ins Auge fiel, besuchten wir am Sonntagmorgen den Gottesdienst dort. Die Lorsch



*Vor mittelalterlicher Kulisse:
Kirchenvorstand in Lorsch*

meinde hatte übrigens das EGplus schon eingeführt. Und wir werden ihr bald folgen: anlässlich unseres Sommerfestes am 26. August.

Ich danke unserem Pfarrer Uwe Handschuch, der dieses Wochenende organisiert und der uns etwa vierzig Lieder aus dem EGplus bei- und nahebracht hat.

Wilfried Rothermel

Älter werden - Nichts für Feiglinge

Gebet für die Stadt am Dietzenbacher Marterl am 4. Juni um 19 Uhr



Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach lädt zusammen mit der Kolpingsfamilie Dietzenbach zum „Gebet für die Stadt“ am Dietzenbacher Marterl im Osten der Kreisstadt in der Nähe des Modellflugplatzes ein. Seit 1986 finden dort ökumenische Andachten statt. Seit 2006 widmen sich diese immer einem Aspekt des Zusammenlebens in unserer Stadt. Am Montag, 4. Juni 2018 um 19 Uhr hält Marion Perner, Koordinatorin des Hospizdienstes der Malteser, eine Predigt zum Thema: „Älter werden - nichts für Feiglinge.“ Es spielt der Steinberger Posaunenchor.



Humor

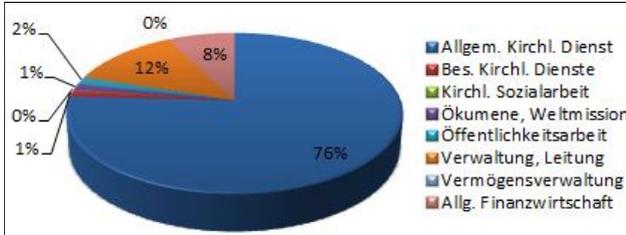


Das „bisschen Haushalt“ der Gemeinde

Ein Blick auf unsere geplanten Ausgaben und Einnahmen 2018

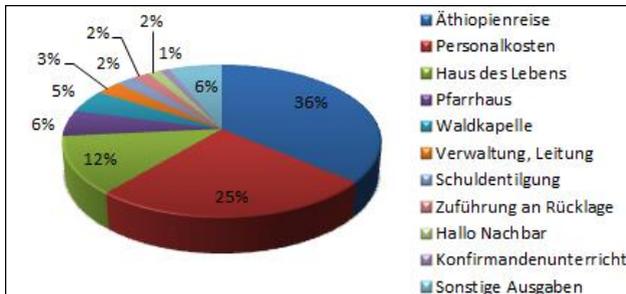
Nach einigem Hin und Her zwischen unserem Finanzausschuss und der Regionalverwaltung, nach Offenlegung und Verabschiedung durch den Kirchenvorstand liegt nun ein gültiger Haushaltsplan für das laufende Jahr 2018 vor. Sein Volumen beläuft sich in Ausgaben und Einnahmen ausgeglichen auf 234.845 Euro.

Die Verteilung der Ausgaben: Den Löwenanteil der Ausgaben verursachen die „allgemeinen kirchlichen Dienste“. Darin sind z. B. die Unterhaltung unserer Gebäude (Waldkapelle, Haus des Lebens, Pfarrhaus) und auch die Personalkosten (Chorleiter, Organist, Küsterin, Reinigungskraft) enthalten.



„Verwaltung und Leitung“ beinhaltet die Ausgaben für das Pfarrbüro (Sekretärin, Verbrauchsmaterial). Unter den „besonderen kirchlichen Diensten“ sind die Jugend-, Senioren- und die Frauenarbeit subsumiert. Die Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit sind im Wesentlichen bestimmt durch die Druckkosten für die vier Ausgaben des *HalloNachbar*.

Große Ausgabepositionen: Sie müssen darüber aber nicht erschrecken: große Teile



einzelner Positionen sind auf der Ausgabenseite ganz oder zumindest teilweise gedeckt durch Einnahmen (Teilnehmerbeiträge der Äthiopienreise, Vermietung des „Haus des Lebens“) oder zweckgebundene Zuweisungen unserer Landeskirche (z. B. für die Gebäudeunterhaltung).

Woher das Geld kommt, sehen Sie hier: Bemerkenswert ist, dass die nicht zweckgebundenen Zuweisungen der



Landeskirche gerade unsere Personalkosten abdecken. Die anfallenden Sachkosten werden durch Eigenbeiträge, Einnahmen bei Festen (Sommerfest, Sommercafé, Adventsmarkt) und Spenden gedeckt, die uns die nötige

Gestaltungsfreiheit für unser Gemeindeleben gewährleisten. Hierfür sei allen Gebern und Geberinnen gedankt.

Wilfried Rothermel

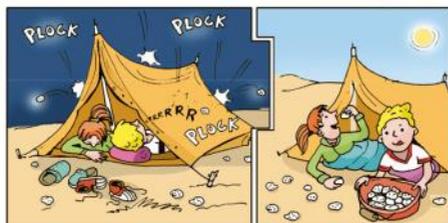


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

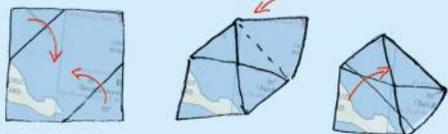


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Ratschläufe: Schule

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Denk mal unterm Denkmal

Konfirmandinnen und Konfirmanden unterwegs

Zum Programm des Konfirmandenunterrichts in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg gehören nicht nur die wöchentlichen Doppelstunden im Gemeindehaus *Haus des Lebens*, sondern auch zahlreiche Exkursionen. Die Konfirmandentagung fand in diesem Jahr in Worms statt; klar, dass sich die zwölfköpfige Gruppe, die von Conny Irion-Gleißberg und Pfarrer Uwe Handschuch begleitet wurde, unter dem weltweit größten Reformationsdenkmal zum Gruppenbild versammelte.

Nach einer Exkursion ins Frankfurter Bibel-museum, die Kapelle in der Commerzbank-Arena und einem Besuch des katholischen Hildegardshauses machten die jungen Leute Anfang Mai eine kleine Radtour zur Fatih-Moschee der DITIB Dietzenbach. Dort wurden sie von Safiye Sertdere und dem Imam empfangen, die sie durch die Moschee führten und ihre Fragen zum Islam beantworteten. Im Anschluss daran durften sie am Nachmittagsgebet teilnehmen. Vielen Dank!



Ein feste Burg ist unser Gott: Unsere Konfirmanden vor dem Reformationsdenkmal in Worms



Gruppenbild mit Pfarrer und Imam: Konfirmanden in der Fatih-Moschee

Kirche klingt - besonders mit Gesang

Anhang zum Evangelischen Gesangbuch EGPlus wird eingeführt

Im vergangenen Jahr 2017 wurde ja bekanntlich das 500-jährige Reformationsjubiläum gefeiert. Die Reformation war von Beginn an auch eine Singbewegung, das Lied wurde neben der Bibel in der Muttersprache zum wichtigsten Medium der Glaubensvermittlung. Martin Luther

selbst war bekanntlich einer der ersten Dichter von gottesdienstlichen Liedern deutscher Sprache. Im Jahr 1994 war das aktuelle *Evangelische Gesangbuch (EG)* als Ersatz des 1950 entstandenen *Evangelischen Kirchengesangbuchs (EKG)* im gesamten deutschsprachigen Raum eingeführt worden. Seitdem sind über zwanzig Jahre vergangen; allerdings haben weder die Komponisten und Dichter, noch die Gemeinden die Hände in den Schoß gelegt, neue

Lieder sind inzwischen entstanden und werden in den Gottesdiensten gesungen, meist fotokopiert auf Liedblättern. Aus diesem Grund haben sich Kirchenmusiker der beiden hessischen Landeskirchen zusammengesetzt und ein Liederheft erarbeitet, das dieser Entwicklung Rechnung tragen will. 164 geistliche Lieder, eine Psalmsammlung sowie neue An-

dachtsformen und liturgische Gesänge wurden zum *EGPlus* zusammengestellt. Das *EGPlus* enthält zu zwei Dritteln Lieder, die schon bekannt und in Gebrauch sind, zum Beispiel der beliebte „Irische Segenswunsch“ oder Bonhoeffers „Von guten Mächten“. Auch Liedgut, das eher

aus dem säkularen Bereich bekannt ist, wurde übernommen, etwa „You'll never walk alone“ oder „I am sailing“. Und vertraute Melodien erhielten einen neuen Text, dass sie nun zu Taufen, Trauungen oder Beerdigungen gesungen werden können. Auch bekannte christliche Kinderlieder sind dabei, z.B. das Kindermutmachlied.

In unserer Gemeinde werden wir das *EGPlus* zum Sommerfest am 26.8. einführen und dann regelmäßig im Gottesdienst daraus

singen. Vermutlich werden wir uns einmal im Monat an einem Samstagnachmittag treffen, um die Lieder für den Sonntagsgottesdienst schon einmal einzustudieren, damit die Kirche und der (neue) Gesang so richtig klingt.

Im Kirchenstübchen der Waldkapelle können sie übrigens schon ihr eigenes Exemplar des *EGPlus* kaufen!



Wer wir sind und was wir suchen

Der neue Gesprächskreis „Spurensuche“ stellt sich vor

Spontane Entscheidungen sind manchmal die besten: so ist nämlich die Gruppe „Spurensuche“ entstanden.

„Festgequatscht“ hatten wir uns nach dem Gottesdienst, und schon haben wir die Sache ins Rollen gebracht. Uns fehlt in der Gemeinde eine Gruppe für die „mittlere“ Generation? Dann gründen wir halt eine!

Gesagt, getan. Seitdem treffen wir uns in regelmäßigen Abständen.

Unser Ziel: Unterschiedliche Themen diskutieren, ausgesucht je nach Interesse der Teilnehmer (bisher leider nur Teilnehme-

rinnen), in lockerer Atmosphäre (immer bringt jemand etwas zu trinken oder naschen mit), aber ernsthaft. Dabei beschäftigen uns Fragen, wie die Aussagen der Bibel zu verstehen sind. Wir sind theologische Laien und auf der Suche, wie wir das Biblische in unserem Alltag umsetzen können.

Bis jetzt haben wir uns unter anderem mit den Sakramenten, der Seele, mit

Gleichnissen, mit Verzeihen und Versöhnen und mit der Vorbereitung des „Begehbaren Adventskalenders“ beschäftigt.

Manche Themen erschienen uns so umfangreich, dass wir ihnen noch ein weiteres Treffen widmeten: Welche Stellen in der Bibel sind für mich persönlich „doof“, will heißen: ich tue mich schwer damit, sie zu verstehen oder zu akzeptieren.

Es ist eine Gruppe, in der jeder seine Meinung äußern darf, ohne Angst haben zu müssen, die anderen könnten sie als falsch zurückweisen.

Die Gruppe ist

inzwischen zu-

sammengewachsen, aber alles andere als geschlossen: es sind noch Stühle frei! Wir sind offen für neue TeilnehmerInnen und Themenvorschläge.

Wir treffen uns in der Regel am ersten Dienstag des Monats; das nächste Treffen findet statt am 5. Juni 2018, um 19.30 Uhr, im Kirchenstübchen der Waldkapelle (Waldstraße 12).

Brigitte Rothermel





GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr
Information, Beratung & Gespräche
Montags nach Vereinbarung**

Gemeinschaft „Hexenberg“

Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • www.guttemplerhessen.de

**... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!**

Optik  Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

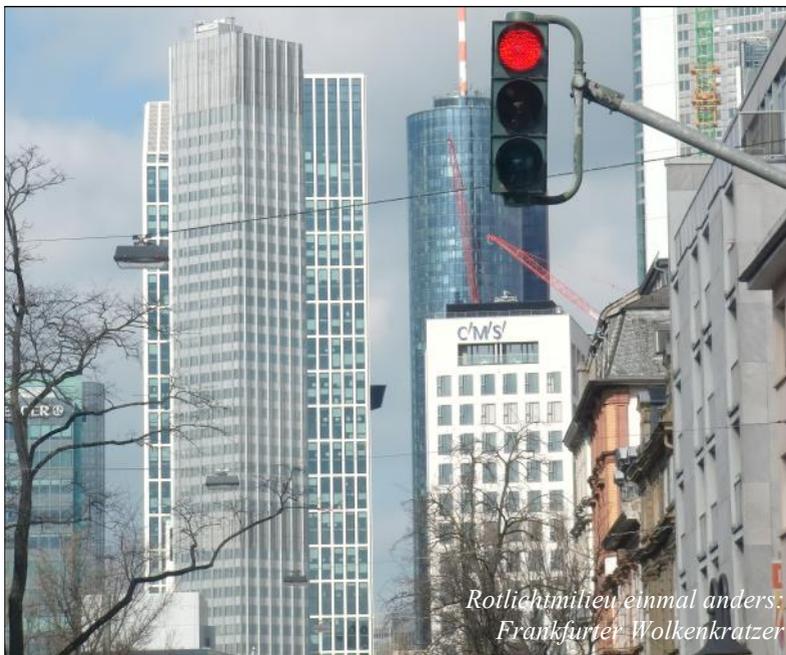
**Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95**

**Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67**

Ausflug in die Schluchten Mainhattans

Mittwochscaffee mit abwechslungsreichem Programm

Mit Ende des Monats April haben wir schon ein Drittel des Jahres hinter uns gelassen, und der Sommer ist nicht mehr weit. Einige Sonnentage, wie sonst nur im August üblich, konnten wir bereits im April genießen. Unsere Mittwochscaffee-Nachmittage finden wie immer alle zwei



*Rotlichtmilieu einmal anders:
Frankfurter Wolkenkratzer*

Wochen zur gleichen Zeit und am gleichen Ort statt: Mittwoch, 14.30 Uhr im *Haus des Lebens*. Entsprechend unserem Programm standen im Februar der Besuch der Seniorenhilfe und von Pfarrer Dieter Wiegand an.

Frau Brendel und Herr Heyer klärten uns über die Arbeit der Dietzenbacher Seniorenhilfe (SHD) und deren Leistungskatalog auf. Leitgedanke der SHD ist, „älteren und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen bei der Bewältigung von Schwierigkeiten.“ Jeder in Dietzenbach kann hier Mitglied werden und bei der Bewältigung der Aufgaben eine helfende Hand sein, sofern er fit ist und die Zeit hat, ehrenamtlich tätig zu werden oder auch Punkte für sich zu sammeln, die er dann bei Bedarf selbst in Anspruch nehmen kann.

Natürlich kann jeder Hilfsbedürftige auch gegen ein geringes Entgelt und Beitragszahlungen als Mitglied die Hilfe in Anspruch nehmen. Es soll somit das tägliche Leben erleichtert werden. Ich glaube, jeder der Anwesenden konnte an diesen Nachmittag etwas für mit nach Hause nehmen.

Unser nächster Gast war der Dietzenbacher Alt-Pfarrer Dieter Wiegand; er brachte Bewegung in die Lachmuskeln, hatte er doch aus Zeitungen eine Sammlung mehrdeutiger Überschriften oder auch merkwürdige Texte zusammengetragen, die auch anders als ursprünglich gedacht, verstanden werden konnten. Auch recht kräftige und derbe Aussprüche von Luther gab er zum Besten. Es war ein kurzweiliger und entspannter Nachmittag.

Zu unserem ersten Ausflug in diesem Jahr mit Gästen aus Dietzenbach und dem ganzen Kreisgebiet trafen wir uns am 14. März. Unser Ziel war Frankfurt, das immer eine Rundfahrt wert ist. Das Wetter war sonnig, und wir starteten an der Paulskirche. Die 90-minütige Fahrt brachte uns in viele Ecken von Frankfurt, die wir sonst wahrscheinlich nie zu Gesicht bekommen hätten. Frankfurt, auch „Mainhattan“ genannt, ist die einzige Stadt in Deutschland, die über so etwas wie eine „Skyline“ verfügt. Über 30 Gebäude erreichen mittlerweile eine Höhe von über 100 Metern, 14 Gebäude darf man mit über 150 Metern Höhe sogar als Wolkenkratzer bezeichnen. Die meisten dieser Türme stehen im Bankenviertel, und wir waren mittendrin. Besonders dicht nebeneinander „kratzen“ die Hochhäuser in der Neuen Mainzer Straße an den Wolken, dort bekommt man ganz weit unten kaum noch die Sonne oder den Himmel zu sehen: ein tolles, aber auch ein wenig beklemmendes Erlebnis. Frankfurt ist eine weltoffene Stadt und verbindet Historisches mit Modernem. Der uralte Kaiserdom und die ultramoderne Skyline liegen nur wenige Meter auseinander. Zu beiden Seiten des Mains, verbunden durch den Holbeinsteg, befindet sich die einzigartige



*Tagein, tagaus
bei der Arbeit:
Hammering Man*

Kunst- und Kulturmeile, das weltweit bekannte „Museumsufer“. Ein neuer Stadtteil ist in den letzten Jahren am Main entstanden: das Europaviertel auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes. Hier sollen ab 2022 fast 30.000 Menschen arbeiten und 10.000 Menschen wohnen. Noch wirkt hier alles kalt und ungemütlich, trotz der Einkaufszentren, Gaststätten und Hotels und bereits bezogenen Wohnsiedlungen. Weiter ging es am Messegelände vorbei, hier empfing uns eine hohe, schwarze, scherenschnittartige Figur, die im regelmäßigen Rhythmus den rechten Arm bewegt. Der „Hammering Man“, ein Kunstwerk, das zu einem Wahrzeichen Frankfurts geworden ist. Ebenso ist das Altstadt-Quartier zwischen Dom und Römerberg mit seinen rekonstruierten Altbauten sehenswert. Hier wird nach Fertigstellung eine der schönsten und größten „mittelalterlichen“ Fachwerkbebauungen des Landes zu bewundern sein. Zum Abschluss ging es nach Bergen-Enkheim in die „Schöne Aussicht“, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen stärkten und den Blick über Frankfurt und Offenbach genießen konnten. Zwei Wochen später, am 28. März, trafen wir uns im *Haus des Lebens* mit unserem Pfarrer Uwe Handschuch zur Os-

terandacht. Ostern ist ja das wichtigste Fest des Jahres für jeden Christen, und das ist uns allemal einen gemeinsamen Gottesdienst wert. Anschließend ließen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen und gönnten uns dann fast vier Wochen Osterferien.

Unser nächstes Thema sollte uns Offenbach näher bringen, das, wenn es auch auf den ersten Blick keine Schönheit sein mag, doch viele Geheimnisse und eine langjährige Geschichte hat. So wusste schon der Frankfurter Johann Wolfgang von Goethe zu sagen: „Die Stadt steckt voller außergewöhnlicher Orte, deren Geschichte den meisten Einwohnern verborgen ist.“ Manches erschließt sich einem erst, wenn man sich damit beschäftigt. Das taten wir an diesem Nach-

mittag, und ich denke, wir sehen Offenbach nun mit anderen Augen und empfinden es ein wenig liebenswerter. Übrigens: Manche Offenbacher glauben noch heute Belege dafür finden zu können, dass Frankfurt einmal zu Offenbach gehört hat...

Noch eine Information zum Schluss: Wir werden an unserem letzten Nachmittag vor den Sommerferien nicht grillen, sondern uns an der Waldkapelle treffen und dort einen schönen Nachmittag im Grünen verbringen. Gäste und Besucher sind immer gerne gesehen. Wir hoffen auf schöne, sonnige Stunden bei netter Unterhaltung. Nach den Sommerferien werden wir uns am 29. August wiedersehen.

Brita Goetze

Mittwochscaffee

Kaffeetrinken mal woanders

„Mittwochscaffee im HdL“ - (fast) immer um 14.30 Uhr

6. Juni

Ausflug

20. Juni

Ein Nachmittag vor der Waldkapelle

29. August

Erstes Mittwochscaffee nach der Sommerpause

Frauenkreis

Frohes Beisammensein

Frauenkreis - immer um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

28. Mai

Demenz (Pastor Günter Winkmann)

11. Juni

Frohes Beisammensein beim Grillnachmittag

3. September

Erstes Frauenkreistreffen nach der Sommerpause

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Hilfeauftrag anlässlich unserer Studienreise nach Äthiopien

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, und auch nicht von dem leckeren Fladen (injera) aus Teffmehl (Zwerghirse) mit verschiedenen Gemüsen und Soßen, die es in Äthiopien gibt, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“ (Mt. 4,4)



*Guten Appetit.
Äthiopische Injera*

Aber nicht nur das Papier für heilige Texte ist in Äthiopien kostbar. Auf den Märkten dort werden z. B. klein geschnittene gebrauchte Papierseiten gebündelt verkauft. Viele Schülerinnen und Schüler können sich das trotzdem kaum leisten. Und Kugelschreiber werden auch von Erwachsenen gerne genommen.

Wir wollen auf unserer Studienfahrt im Oktober auch Schulen besuchen und den Kindern eine Freude machen. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie uns mit einer Spende helfen könnten.

Papier, Hefte, Schreib- und Malblöcke etc. sowie Stifte aller Art sind sehr wertvoll und als Ge-

schenk gern gesehen. Aber auch Einmalspritzen, sterile Mullbinden und -auflagen und vor allem (Kinder-)pflaster sind ebenfalls begehrt.

Vielleicht hat auch jemand Kontakt zu Zahnärzten, die eine größere Menge an Zahnbürsten spenden wollen?

Unsere Fluggesellschaft Ethiopian Airlines erlaubt jedenfalls pro Fluggast zweimal 23 Kilogramm Gepäck, so dass wir einiges mitnehmen können. Schon jetzt sage ich im Namen aller Mitreisenden

herzlichen Dank für jede auch noch so kleine Spende!

Sie können sie gerne im Pfarramt in der Waldstraße (s.S.6) abgeben.

Ulrike Wegner



*Geistliche Nahrung:
Nicht weniger wichtig!*

Aktives Gedenken an eine liebe Freundin

Neues von unserem Ensemble „Saitensprung“

Getreu dem Sprichwort „Essen hält Leib und Seele zusammen“ trafen sich die Saitenspringer Anfang März am Mittwochabend einmal nicht nur zum Üben, sondern anschließend mit Partnern auch zum Essen. Wir hatten uns für das Lokal „La Luna“ entschieden, das in direkter Nachbarschaft zum „Haus des Lebens“ als Sportgaststätte des SC Steinberg mit einer leckeren Auswahl an italienischen Gerichten und einem ansprechenden Ambiente aufwartet. Hüseyin kam diesmal alleine – allerdings aus wichtigem Grund: Er war an diesem Tag zum 2.

Mal Opa geworden, und seine Frau verbrachte den Abend natürlich mit dem jüngsten Familienmitglied und ihrer Tochter Sibel. Ohne den nächsten Auftritt unmittelbar im Nacken zu haben und uns nur mit Noten und deren musikalischer Umsetzung zu beschäftigen, konnten wir nun auch einmal ungestört über Privates plaudern. Und so ein schöner Abend mit leckerem Essen und einem guten Tröpfchen – in

der Fastenzeit auch gerne mal ohne Alkohol – trägt dann auch zum Wohlbefinden und Zusammenhalt der Truppe bei.

Der nächste Einsatz der Saitenspringer ließ dann aber doch nicht mehr allzu lange auf sich warten: In alter Tradition spielten wir beim Gründonnerstagsgottesdienst in der Waldkapelle und brachten dabei ein Instrumentalstück von Konrad Wölki, „Geschichten erzählen“, das Passionslied „Christi Kreuz vor Augen“, das jüdische Lied „Hungerik Dajn Kezele“ sowie das Abendlied „Reicht Euch die Hand“ zu Gehör.



Zum Niederknien: Saitensprung in der Waldkapelle nach dem Gottesdienst zum Gründonnerstag.

Fortan waren die Proben mit Vorbereitungen für unser nächstes CD-Projekt zum zehnjährigen Jubiläum der Veranstaltungsreihe „Interkultureller Salon“ angefüllt. Einen schon vorgeplanten ersten Aufnahmetag im Studio musste ich dann aber leider krankheitshalber absagen.

Und dann ereilte uns die Nachricht, dass Edith Conrad, eine verdiente Dietzenbacher Bürgerin mit jüdischen Wurzeln, der wir so oft bei unseren Auftritten begegnet waren, verstorben ist. Ihre engsten Freundinnen und unser Ensemblemitglied Horst Schäfer, der mit Edith auch im Arbeitskreis „Aktives Gedenken in Dietzenbach“ eng verbunden war, hatten eine private Trauerfeier in Frankfurt-Seckbach organisiert und waren an uns herangetreten, ob wir diese nicht musikalisch mitgestalten könnten.



Es war für uns eine Ehrensache, dies zu tun, und natürlich trugen wir an diesem Nachmittag jüdische Stücke vor. Alle Anwesenden erzählten, welche Beziehung

sie zu Edith hatten und auch, welche Erlebnisse sie mit ihr verbanden. Das waren ergreifende Momente, in denen auch klar wurde, wie engagiert diese starke Frau gewesen war.

Als junges Mädchen musste sie die Schreckensherrschaft des Nazi-Regimes erleben. Diese Eindrücke haben sie ihr

Leben lang nicht mehr losgelassen, und auch deshalb hat sie sich dafür eingesetzt, dass die Gräueltaten nicht vergessen werden. Sie tat das aber nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern wollte vor allem junge Menschen dazu ermutigen, für Freiheit und Menschenrechte einzutreten.

Daran arbeitete sie im Projekt „Jüdisches Leben in Frankfurt“. Auch als Lehrerin war sie weit über das übliche Maß hinaus stark engagiert und hat Schülerinnen und Schülern, die dem Stoff in der Schule eben nicht so mühelos folgen konnte wie ihre Klassenkameraden, mit Nachhilfestunden geholfen. Dabei kümmerte sie sich speziell um junge Menschen mit Legasthenie und Dyskalkulie. Darüber hinaus brachte sie sich auch parteipolitisch im Dietzenbacher Stadtparlament ein. Sie wird uns allen sehr fehlen.

Übrigens hat mich über facebook eine Saitenspringerin der „ersten Stunde“ wiedergefunden, und wir stehen seither in regem Kontakt. Es ist Kerstin Emich, eines der Gründungsmitglieder des Ensembles, die im Februar 1983 mit dem Gitarrespielen begann. Sie heiratete später, wanderte mit ihrem Mann nach Bali aus und ist vor ein paar Jahren Sannyasin geworden, so dass sie nun mit Sannyasnamen Nisarga heißt. Es ist so schön zu lesen, dass sie gerne an ihre Zeit im „Gitarrenkreis“ zurückdenkt, wie das Ensemble damals noch hieß, und dass man sich auch nach so vielen Jahren und ganz unterschiedlichen Lebenserfahrungen noch immer so viel zu sagen hat.

Nun werden wir Anfang Juni den ausgefallenen Termin im Tonstudio nachholen und mit den ersten Aufnahmen zu unserem neuen CD-Projekt beginnen. Zum nächsten „Interkulturellen Salon“ im November soll diese CD dann bereits



*Erinnerung an
Edith Conrad*

herauskommen. Ansonsten werden wir uns an einem Termin des Sommercafés an der Waldkapelle beteiligen und dann auch wieder beim Sommerfest auftreten.

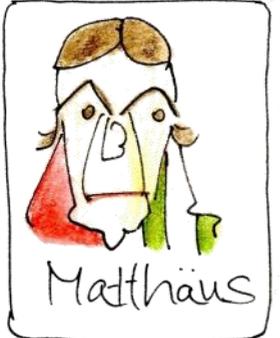
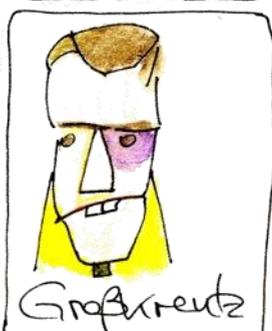
Und dabei werden wir uns doch sicher auch mal sehen, nicht wahr?!

Charli Rothman

MINA & Freunde



WM-Sammelalbum
Team „Kirchenstars“



Hotz 18

Wer hätte das gedacht! Unter den Kickern auf der grünen Fußball-Wiese hat unser Zeichner Jürgen Hotz so einige kirchenaffine Stars ausgemacht. Zumindest wenn deren Namen nicht nur Schall und Rauch sind...

So macht Fußball Doppel(S)pass

Die Fußball-WM aus Russland im „Haus des Lebens“



Spannung pur ist angesagt, wenn die deutsche Herren-Fußballnationalmannschaft bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Russland gegen andere Nationen antreten wird. Für manche Zeitgenossen mag es auch der Spannung ein wenig zu viel sein und die Fußball-Leidenschaft schafft Leiden. Darum ist es nicht verkehrt, frei nach dem paulinischen Motto „*Einer trage des anderen Last*“ (Galater 6,2) das Leid gemeinsam zu tragen und die Spiele in guter Gemeinschaft zu schauen: Geteiltes Leid ist Doppel^Spass!

Wir laden darum wieder, wie in den vergangenen EM- und WM-Jahren, zum gemeinsamen Fußball-Gucken (englisch „Public-Viewing“ oder besser „Public Screening“) in unser Gemeindehaus *Haus des Lebens* (Limesstraße 4) ein.

Dort wollen wir - durchaus parteiisch aber gänzlich unfanatisch - die Spiele der deutschen Nationalmannschaft auf einer Großleinwand anschauen. Einlass ist jeweils zwanzig Minuten vor Spielbeginn. Für gekühlte Getränke, die zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ verkauft werden, ist gesorgt. Einen kühlen Kopf mag jeder selbst mitbringen...





Zum Starkwerden braucht es Bildung. Deshalb unterstützt der *Weltgebetsstag Deutschland* ein Team aus Lehrerinnen und Psychologen, das 200 syrischen Mädchen (und auch einigen Jungen) in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Dazu sammeln wir gebrauchte und vor allen Dingen leere(!) Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (leere Tipp-Ex-Fläschchen), Füllfederhalter, leere Tintenpatronen (nicht für Drucker!) und auch Metallstifte. Diese werden von einem Unternehmen recycelt, und das dafür gezahlte Geld kommt dem Schulprojekt direkt zu Gute. Im Pfarramt finden Sie einen entsprechenden Karton, wo Sie Ihre Alt-Stifte abgeben können: Stifte machen Mädchen stark!

Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 - 23518, Fax 06074 - 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen)

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindeglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3 / 2018 (September - Oktober 2018): 1. August 2018



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Möglichst gute Karten für alle

Skatabende im Kirchenstübchen zugunsten von „Brot für die Welt“

Einmal im Monat wird für einen guten Zweck im Kirchenstübchen Skat gespielt. Mittlerweile schon seit 13 Jahren. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr.

Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost. Nach einer Spielrunde (3er Gruppen 21 Spiele), 4er Gruppen 20 Spiele) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere Runde wird in der Regel nicht mehr gespielt. Es wird nach den Regeln des Internationalen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben.

Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, deren Erlös dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Dazu kommen noch die Einnahmen aus den Spenden für den eigenen Getränkekonsum. In 2017 waren das 317,50 Euro.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Derzeit sind wir im Schnitt 2 Skatspielerinnen und 5 bis 8 Skatspieler.

Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es jedoch von Vorteil, pünktlich zu sein. Getränke werden für eine kleine Spende zur Verfügung gestellt und auch für Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die nächsten Skatabende finden an folgenden Donnerstagen statt:

24. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 23. August und 27. September 2018

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen unserer Waldkapelle (Waldstraße 12).



Gruppen und Kreise: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Frauenkreis

Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

Montag

Handarb./Spielkreis

Alle zwei Wochen um 15 Uhr im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis

Alle zwei Wochen um 18 Uhr im Hause Schulenburg (Tannenstr. 36a)

Flautate Domino

Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr in der Waldkapelle

Besuchsdienstkreis

Alle zwei Monate um 14 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Dienstag

Spurensuche

Erster Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Gesprächskreis

Einmal im Monat um 11.15 Uhr, Seniorenzentrum Siedlerstraße

Mittwoch

Mittwochscaffee

Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr im „Haus des Lebens“

Saitensprung

Wöchentlich um 18 Uhr im „Haus des Lebens“

Posaunenchor

Wöchentlich um 20 Uhr im „Haus des Lebens“

Krabbeltreff

Wöchentlich um 9.30 Uhr im „Haus des Lebens“

Donnerstag

Konfirmandenstunde

Wöchentlich um 16 Uhr im „Haus des Lebens“

Gebetskreis

Monatlich um 18.30 Uhr in der Waldkapelle

Jugendgruppen

Monatlich um 19 oder um 20 Uhr im „Haus des Lebens“

Skatabend

Monatlich um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Kinderstunde

Wöchentlich um 15.30 Uhr im „Haus des Lebens“

Freitag

Kirchenvorstand

Monatlich um 20 Uhr im Kirchenstübchen

Pfadfinder

Pfadfinderhaus Limesstraße 4
Kontakt:
kontakt@stamm-steinbock.de

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie im Internet unter „Veranstaltungen“ auf unserer Homepage www.emlgds.de. Dort stehen für Sie auch alle Ausgaben des HalloNachbar seit 2006 zum Download zur Verfügung („Aktuelles“).

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach
Die Dietzenbacher Kirchengemeinden laden ein:

Ökumenische Gottesdienste zum Schulanfang

Dietzenbach:

Schulanfänger
Ab 2. Klasse

Dienstag, 7. August, 8.45 Uhr, St. Martin (Offenbacher Str. 5)
Mittwoch, 8. August, 9 Uhr, Christuskirche (Pfarrgasse 3)

Steinberg:

Schulanfänger
Ab 2. Klasse

Dienstag, 7. August, 8.30 Uhr, Waldkapelle (Waldstr. 12)
Mittwoch, 8. August, 9 Uhr, Hildegardishaus (Am Steinberg 88-90)

Immer Sonntags
14 bis 17 Uhr
an der Waldkapelle,
Waldstraße 12

- 24.6. Kirchenchor
- 01.7. Mittwochskaffee
- 08.7. Guttempler
- 15.7. Frauenkreis
- 22.7. Kirchenvorstand
- 29.7. Posaunenchor
- 05.8. Kinderteam

Sommer cafe

an der Waldkapelle

